

## Wohnhaus mit Symmetrischer Deckung aus grünem Rathscheck Schiefer gestaltet.



Schiefermonolith mit innenliegender Kastenrinne und Revisionsmöglichkeit



Der private Gartenbereich erstreckt sich zum Südwesten hin.

© Fotos: Rathscheck Schiefer

### Bauen mit Schiefer 2.0/ Schiefermonolith in Perfektion Schiefer maximal/ Symmetrische Schieferpracht

Es gibt nur wenige Baustoffe, die gleichermassen für die Fassade wie für das Dach geeignet sind. Ist dazu hohe Gestaltungsqualität gefragt, lichten sich die Reihen der möglichen Materialien nochmals. Unweit von Frankfurt, in einer unverbaubaren Hanglage, entschieden sich Architekt und Bauherren für grünen Schiefer von Rathscheck in der neuen Symmetrischen Deckung mit Hinterschnittankern. Die grünen Schieferwerksteine prägen mit ihren bruchrauen Oberflächen das anspruchsvoll gestaltete Gebäude.

Architekt Andreas Schuchard sagt dazu: «Die monolithische Schieferhaut, die sich über die Fassade und das Dach erstreckt, verleiht der vielschichtigen Kubatur mit Vor- und Rücksprüngen, Schräg- und Flachdächern sowie vier Etagen verschiedenster Ausdehnungen und Bauhöhen, Ruhe und Zusammenhalt. Alle Fassadenmaterialien wurden unsichtbar befestigt, um den

monolithischen Charakter weiter zu schärfen.»

Die Entscheidung für einen Monolithen basiert zum Teil auf den Vorgaben des Bauamtes. Es forderte das ortsübliche traufständige geneigte Dach. Weil das anvisierte Raumprogramm mit 380m<sup>2</sup> für diese Wohnlage ambitioniert war, musste der Architekt das Volumen einerseits kompakt gestalten, andererseits, um Sichtschutz und Privatsphäre zu gewährleisten, der Strasse entlang strecken. Das auf diese Weise additiv gewachsene Bauwerk ist mit der monolithischen Gestaltungsidee ästhetisch zu einer Einheit zusammengefasst. Die lebhaft spaltobere Fläche des grünen Schiefergesteins korrespondiert geschickt mit den anderen Materialien, die an dem lang gestreckten Eingangsbereich sowie den Garagen, einer Gaube und den Fensterlaibungen verbaut sind.

Schieferfassaden sind seit Jahrhunderten bewährt. Die Symmetrische Deckung aus mindestens einem Zentimeter dicken Schieferrn, ohne Höhen- und Seitenüberde-

ckung verlegt, verändert das klassische Bild von Schieferfassaden. Ein grosser Vorteil dieser Schieferfassaden, berichtet Architekt Andreas Schuchard, ist das im Vergleich zu anderen Natursteinfassaden geringere Gewicht und daraus auch ein wettbewerbsfähiger Preis. Während klassische Natursteinfassaden auf drei bis vier Zentimeter dicken Steinen basieren, ist Schiefer, je nach Plattengrösse, zwischen einem und zwei Zentimeter dick. Das geringere Gewicht erlaubt statt schwerer Edelstahlunterkonstruktionen, leichtere und gleichzeitig preiswertere Aluminiumtragwerke.

### Fassade mit Schnittmuster

Für eine ästhetische Fassadenplanung wurden die Höhen der Schiefer-Schichten auf die Fenster- und Türhöhen abgestimmt. Unter Berücksichtigung der umlaufenden, zehn Millimeter breiten Fugen wurden für die im wilden Verband verlegten Schiefer-Schichthöhen von 241, 345, 420, 515 und 595mm festgelegt. Die grossen Schieferwerksteine des Schiefervorkommens ColorSIN CS50 lieferte Rathscheck Schiefer exakt vorkalibriert und auf

der Rückseite mit Hinterschnittbohrungen für die Fassadenanker versehen. Bei der Montage mussten die Dachdecker besonders genau arbeiten. Dabei nutzten sie unter anderem Lasertechnik.

Die Schieferwerksteinfassade ist auf einer Aluminiumunterkonstruktion montiert. Zwischen den Tragwerken wurden 180mm Mineralwolle und im Sockelbereich der Fassade entsprechende Perimeterdämmungen verbaut. Für einen besseren Sonnenschutz wurden einige exponierte Fenster mit Raffstores ausgestattet. Diese wurden elegant und unsichtbar hinter der Schieferfassade verbaut.

### Wasserdicht mit Unterdach

Die auf dem geneigten Dach verlegte Symmetrische Deckung benötigte wegen der zehn Millimeter breiten Fugen zwischen den Steinen ein wasserdichtes Unterdach. Dafür entstand im ersten Schritt eine klassische Dachkonstruktion mit Zwischensparrendämmung, Dampfbremse und Unterdeckung. Über dieser Konstruktion wurde anschliessend ein wasserdichtes Unterdach aufgebaut. Das Regenwasser fliesst durch die offenen Fugen zwischen den Schieferrn auf das wasserführende Unterdach und wird in einer unsichtbaren unter der Dachhaut installierten Kastenrinne abgeführt.

### Weitere Informationen bei:

Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme  
Telefon 02651/955-0  
Telefax 02651/955-100  
info@rathscheck.de  
www.rathscheck.de

Wir bilden  
Weltmeister  
aus

worldskills  
SãoPaulo2015

# GEBR. BECK

STUCK-PUTZ-TROCKENBAU

Gebrüder Beck AG · Gipsergeschäft  
Rotenbodenstrasse 90 · FL-9497 Triesenberg  
Telefon +423 268 13 11  
info@gebr-beck.li · www.gebr-beck.li